

# **Bestattung**

**(Formular des Schweizerischen  
Evangelischen Kirchenbundes)**

**C2.3**

## **Bestattungsliturgien**

Abschied vor der Trauerfeier

Beisetzung - mit anschließender Trauerfeier

Trauerfeier in der Kirche

Beisetzung - nach einer Trauerfeier

# ABSCHIED VOR DER TRAUERFEIER

*Die vorliegende Liturgie beschreibt ein kurzes Abschiedsritual im kleinen Kreis. Sie kann zu Hause, im Spital oder im Altersheim gefeiert werden, bevor der/die Verstorbene überführt wird, oder im Aufbahrungsraum vor der eigentlichen Trauerfeier.*

## GRUSS- UND EINGANGSWORT

So spricht Gott, der HERR: Ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch eine Zukunft zu geben und Hoffnung. (Jer 29,11)

Im Angesicht des Todes suchen wir Zuflucht bei dem, der sagt:  
Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. (Jes 41,10)

Liebe Trauerfamilie, wir müssen Abschied nehmen von N.N.  
Vieles bewegt uns: Wir sind \_\_\_ (traurig / leer / ratlos / dankbar / erleichtert).

*Stille*

## GEBET

Gott,  
du kennst unsere Gedanken,  
du weißt, was N.N. uns bedeutet hat.  
Vor dir breiten wir aus,  
was wir bewahren wollen - *Stille*  
was wir schuldig geblieben sind - *Stille*  
was wir zu vergeben haben - *Stille*  
wofür wir dankbar sind. - *Stille*  
Im Vertrauen, dass du bei uns bist  
im Leben, im Sterben und darüber hinaus,  
nehmen wir Abschied von N.N.  
Dir vertrauen wir *ihn/sie* an.

***Evtl. Zeichenhandlung der Anwesenden (z.B. Blumen), Lied oder persönliche Worte***

Gott, sieh auf uns. Begleite uns. Tröste uns. Gib uns Kraft.

## UNSER VATER

Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## SEGEN

Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der HERR erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden. (Num 6,24-26)

# BEISETZUNG

*mit anschließender Trauerfeier*

## GRUSS- UND EINGANGSWORT

Im Namen Gottes - Ursprung und Ziel unseres Lebens,  
im Namen Jesu Christi - Grund unserer Hoffnung,  
und im Namen des Heiligen Geistes -Quelle von Trost und Kraft.  
Gott schenkt uns Leben, und in seine Hand kehrt es zurück.  
Er steht uns im Abschiednehmen bei.

*Kurze Stille*

So spricht Gott, der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir! (*Jes 43,1*)

*Oder:*

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (*Joh 16,33*)

*Oder:*

Christus spricht: Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wäre es nicht so, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich gegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (*Joh 14,2.3*)

*Oder:*

Was wollen wir dem noch hinzufügen? Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Er, der seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? (*Röm 8,31.32*)

*Oder:*

Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (*Röm 8,38.39*)

---

## VARIANTE I

### ***Besammlung bei der Aufbahrungshalle /beim Trauerhaus und Gang zum Grab***

Er fällt schwer, der Gang zum Grab.  
Doch wir müssen ihn gehen, N.N. ist gestorben.  
Er fällt schwer, der Gang zum Grab.  
Doch wir gehen ihn nicht allein.  
Wir begleiten einander. Gott geht mit uns.

*Gang zum Grab, Niederlegung der Urne/des Sarges.*

Wir sind den Weg zum Grab gegangen, gemeinsam und mit Gott. Hören wir auf Worte aus:

## LESUNG

*Psalm 23, 31, 91 oder 139*

*Es folgt die BEISETZUNG DER URNE / DES SARGES*

---

## VARIANTE II

### ***Besammlung am Grab***

Wir stehen am Grab von N.N. *Er/sie* ist im Alter von \_\_\_\_ (nach... / plötzlich) gestorben.  
Wir sind traurig (bestürzt).  
In allem, was sich verändert, was wird und vergeht,  
erkennen wir, dass wir sterblich sind.  
In allem, was sich wandelt, was wird und vergeht,  
suchen wir, was bleibt und verlässlich ist.

## **LESUNG**

Wir hören auf Worte aus dem 90. Psalm:  
Noch ehe Berge geboren wurden  
und Erde und Erdkreis in Wehen lagen,  
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Du lässt den Menschen zum Staub zurückkehren  
und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschen.  
Denn in deinen Augen sind tausend Jahre  
wie der gestrige Tag, wenn er vorüber ist,  
und wie eine Wache in der Nacht.  
Unsere Tage zu zählen, lehre uns,  
damit wir ein weises Herz gewinnen.  
Kehre zurück, HERR! \* Wie lange noch?  
Habe Mitleid mit deinen Dienern. \*

\* *Oder:* Wie lange noch? Lass aufatmen, die dir zugeneigt sind.

*Bibel in gerechter Sprache 2006*

Und die Freundlichkeit des HERRN, unseres Gottes, sei über uns,  
gib dem Werk unserer Hände Bestand, ja, gib dem Werk unserer Hände Bestand.  
*Ps 90,2-4. 12-13. 17*

---

## **BEISETZUNG DER URNE / DES SARGES**

Liebe Familie, liebe Angehörige, liebe Trauernde,  
wir denken an das, was wir *vom/von der* Verstorbenen in guter Erinnerung haben,  
auch an das, was uns jetzt bedrückt.  
Was uns bewegt, bringen wir in einem Moment der Stille vor Gott.

## **STILLE**

## **BEISETZUNG**

*Still oder mit den Worten:* Wir nehmen Abschied von N.N.

## **Evtl. ERDWURF**

Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.  
Der HERR behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. (*Ps 121,8*)  
Wir sind mitten im Leben zum Sterben bestimmt;  
was da steht, das wird fallen. Der Herr gibt und nimmt.  
Wir gehören für immer dem Herrn, der uns liebt;  
was auch soll uns geschehen, er nimmt und er gibt.  
Wir sind mitten im Sterben zum Leben bestimmt; was da fällt, soll erstehen.  
Er gibt, wenn er nimmt. (*EMG 657*)

## **AUFERSTEHUNGSWORT**

Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Licht schauen wir das Licht. (*Ps 36,10*)

## **UNSER VATER**

Wir beten mit den Worten, die uns Jesus gelehrt hat:  
Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **AUFBRUCH**

Wer am Grab mit einem stillen Gedenken oder mit einem Zeichen der Zuneigung eine kurze Zeit  
verweilen möchte, ist dazu eingeladen.

Wir gehen danach in die Kirche.  
Im Gottesdienst schauen wir zurück -  
zurück auf das Leben von N.N.,  
auf das, was uns mit *ihm/ihr* verbunden hat.  
Und wir schauen nach vorne -  
auf das Leben, das vor uns liegt, ohne N.N.  
Auf dem Weg, der vor uns liegt, gehen wir nicht allein. Gott geht mit uns.

# TRAUERFEIER IN DER KIRCHE

## SAMMLUNG

### 1. MUSIK ZUR ERÖFFNUNG

### 2. GRUSSWORT

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der war, der ist und der kommt. (*Offb 1,4*)

*Oder:*

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. (*2 Kor 13,13*)

### 3. EINGANGSWORT

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat, der Treue bewahrt auf ewig und nicht fahren lässt die Werke seiner Hände. (*Ps 124,8; 146,6c; 138,8c*)

*Oder:*

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.  
(*Joh 16,33*)

### 4. ABKÜNDIGUNG UND TROSTWORT

Wir sind zusammengekommen, um miteinander Abschied zu nehmen von N.N.

Im \_\_\_ Lebensjahr *ist er/sie* am \_\_\_ (in\_\_\_) gestorben.

Wir sind traurig (... betroffen / bestürzt / sprachlos / fassungslos),

denn wir müssen einem Menschen A-Dieu sagen,

der uns lieb war (... vertraut war / wichtig war/ zu unserem Leben gehörte / unser Leben geprägt hat).

Mit seinem Tod geht auch ein Teil von uns selbst dahin.

Wir feiern Gottesdienst.

Wir blicken nicht nur auf das, was uns der Tod genommen hat,  
sondern erinnern uns (dankbar) an das, was uns mit N.N. gegeben war.

Wir bitten Gott um Beistand und Segen für uns.

Ihren Schmerz (... Verlust / Die Leere, die Sie auszuhalten haben), liebe Angehörige, tragen wir mit und besinnen uns (als Gemeinde / als Gemeinschaft) auf die Zusage Jesu:

Kommt zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken. (*Mt 11,28*)

*Evtl. Bezugnahme auf den Text über der Todesanzeige, auf eine Besonderheit des/der Verstorbenen, auf den Konfirmations- oder den Taufspruch oder auf besondere Todesumstände*

### 5. GEBET I

Ewiger Gott,

du schenkst uns Leben

und mutest uns das Sterben zu.

Wir wissen: Dies ist unser aller Schicksal.

Wenn es uns trifft,

berührt es unser Innerstes. Es kommen Fragen, (doch) die Antworten müssen wir dir,  
dem Geheimnis des Lebens, zutrauen.

*Stille - oder:*

Gib, dass wir uns gerne (... dankbar) an N.N. erinnern.

Wo etwas unerledigt geblieben ist, legen wir es in deine Hände.

Vollkommenheit ist nicht auf dieser Erde. Erst du fügst das Bruchstückhafte zusammen zum Ganzen.

Sei uns nahe,

schenk uns Halt,

gib uns Hoffnung.

### **Oder: GEBET II**

Treuer Gott,

wir bringen dir alles,

was in uns ist an Trauer und Traurigkeit,

was unerledigt geblieben ist,

was ungetröstet ist,  
was vergebungsbedürftig ist,  
was wir ungeschehen machen möchten.  
Wir bringen dir alles,  
was wir gemeinsam erlebt haben,  
was unvergesslich bleibt,  
was uns mit Dankbarkeit erfüllt,  
was uns hoffen lässt,  
was nun Friede findet,  
was wir als Erlösung erleben.

## 6. LIED / MUSIK

## GEDÄCHTNIS

## 7. SCHRIFTLESUNG

## 8. LEBENSLAUF, NACHRUF

*Fortsetzung der Trauerfeier mit: Evtl. Symbolhandlung (siehe Punkt 9)*

*Anstelle von Lebenslauf und Nachruf können alternative Texte gelesen werden.  
(Siehe die nachfolgenden Meditationen)*

### 8.a ALTERNATIVTEXTE *anstelle von Lebenslauf oder Nachruf*

#### MEDITATION I

Liebe Familie, liebe Angehörige, liebe Trauernde, Das Leben von N.N. hat Spuren in unserem Leben hinterlassen, Lebenswege haben sich berührt. Ich lade Sie ein, auf das Leben *des/der* Verstorbenen zurückzublicken, so wie Sie *ihn/sie* erlebt haben.

Guter Gott, in deinen Händen steht unsere Zeit.

Wir denken an N.N. zurück und gehen den Weg durch *seine /ihre* Jahre:

Wir denken an die Kindheit: \_\_\_\_

an die Jugend- und Erwachsenenjahre: \_\_\_\_

an das Leben mit *seiner Frau/ihrem Mann*: \_\_\_\_

an die Jahre im \_\_\_\_

an alles Gute, das N.N. getan hat für die Familie: \_\_\_\_

aber auch an das, was nicht gelungen ist.

Guter Gott, in deinen Händen steht unsere Zeit.

Wir denken an die Menschen, denen *er/sie* begegnet ist: ...

an empfangene Liebe und Freundschaft: \_\_\_\_

an Verletzungen und Enttäuschungen, die *er/sie* ertragen hat: \_\_\_\_

Wir denken an *seine/ihre* glücklichen Tage: \_\_\_\_

aber auch an *seine/ihre* Sorgen und Ängste: \_\_\_\_

Wir denken an \_\_\_\_

Wir denken an deine Güte, die *ihn/sie* bewahrt hat bis \_\_\_\_ (ins hohe Alter).

Guter Gott, in deinen Händen steht unsere Zeit.

Wir denken an das Schwere, das *er/sie* getragen hat: \_\_\_\_

an Beistand und Hilfe, die *er/sie* erleben durfte: \_\_\_\_

All das legen wir in deine Hände und bitten dich:

Mache du etwas Gutes daraus, für N.N. und uns.

Lass uns darauf vertrauen, dass in den Dunkelheiten des Lebens dein Licht scheint.

*Der/die* Verstorbene ist geborgen in dir.

Bewahre N.N. und uns.

Guter Gott, in deinen Händen steht unsere Zeit.

#### MEDITATION II

*Langsam zu lesen, beim Gedankenstrich kurz innehalten, evtl. nach einzelnen Abschnitten eine Kerze entzünden (Vorschlag \*, es sind auch weitere möglich).*

Wir anvertrauen das Leben von N.N. der Geborgenheit in Gott \*

In der Erinnerung  
gehen wir nun zurück  
in dieses Leben  
in seine gelebte Fülle –  
  
wie es geworden ist –  
wie es sich entfaltet hat  
vom Kind zum Jugendlichen –  
wie es aufgebrochen ist  
ins Erwachsenwerden –  
  
wie es gefordert war  
in der Familie –  
im Beruf –  
in vielen anderen Aufgaben – \*

In der Erinnerung  
gehen wir nun zurück  
in dieses Leben  
  
wie es sich erfüllt hat  
in Begegnungen und Freundschaften –  
in Freude und Lachen –  
auch im Alleinsein –  
in Schmerz und Tränen –  
  
wie es sich erfüllt hat  
im Geben und Empfangen –  
  
eingebettet in Gottes unermessliche Größe  
in die Zeit –  
und in die Ewigkeit – \*

## **9. Evtl. SYMBOLHANDLUNG**

### **10. GEBET (*entfällt bei Verwendung eines der Alternativtexte*)**

Barmherziger Gott,  
wir lassen uns dir.  
Unser Sorgen um N.N.,  
die Last vergangener Tage,  
die Hilflosigkeit angesichts des Todes  
lassen wir dir.  
Erinnerungen, Gefühle, Gedanken, was immer in uns aufsteigt, wir lassen es dir.  
Schenke uns Geborgenheit in deiner Liebe.  
Stärke uns durch dein Wort.

### **11. STILLE / LIED / MUSIK**

## **VERKÜNDIGUNG**

### **12. PREDIGT**

### **13. MUSIK ZUR PREDIGT**

## **FÜRBITTE**

### **14. FÜRBITTEGEBET**

Guter Gott,  
wir danken dir für dein Wort.  
*(Hier kann Bezug zur Predigt genommen werden.)*  
Was immer geschieht:  
Du umgibst uns.  
Du hältst deine Hand über uns.  
Du machst uns getrost.  
Lass deine Worte unser Herz erreichen,  
damit es leichter werde



und wir uns dem Leben zuwenden können.  
Du, Christus, hast uns Gott nahe gebracht.  
Mit deinen Worten beten wir: Unser Vater im Himmel...

*Oder:*

Gott,  
es gibt Momente im Leben,  
da bleibt die Welt stehen.  
Und wenn sie sich dann weiter dreht,  
ist nichts mehr so, wie es einmal war.  
Trauer liegt wie ein Schleier über uns.  
Sie wird uns weiter begleiten.  
Durch den Schleier aber leuchten auch Erinnerung und Dankbarkeit.  
Wir danken dir für die Hoffnung, die uns dein Wort gibt.  
Du, Gott, stellst unsere Füße auf weiten Raum und lässt uns neue Schritte tun.  
In dieser Zuversicht beten wir,  
wie Jesus es uns lehrt: Unser Vater im Himmel...

*Oder:*

Wir hoffen,  
dass wir eines Tages  
das Geheimnis von Leben und Tod begreifen,  
dass unsere Sehnsucht gestillt  
und unsere Tränen getrocknet werden.  
Begleite unsere Schritte  
und führe uns zurück ins Leben.  
Gott,  
wir beten zu dir,  
wir warten und hoffen auf dich,  
wir loben dich -  
mit Christus.  
Mit ihm beten wir gemeinsam:

## **15. UNSER VATER**

Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **16. LIED / MUSIK**

<b>SENDUNG</b>
----------------

## **17. DANK, KOLLEKTENANSAGE, MITTEILUNGEN**

### **18. Evtl. LIED**

### **19. SEGEN**

Wir gehen auseinander unter dem Segen Gottes.  
Er begleitet uns, wenn wir weitergehen.  
Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der HERR erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden. (Num 6,24-26)

## **20. MUSIK ZUM ABSCHLUSS**

# BEISETZUNG

*nach einer Trauerfeier*

## GRUSS- UND EINGANGSWORT

Der Friede Gottes sei mit Euch allen!  
Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie eine Blume des Feldes:  
Wenn der Wind darüber fährt, ist er dahin, und seine Stätte weiß nicht mehr von ihm.  
Aber die Gnade des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 103,15-17a)

## ABKÜNDIGUNG

N.N. ist vor einigen Tagen gestorben.  
Der Tod eines nahe stehenden Menschen verändert unser Leben.  
In den vergangenen Tagen haben Sie erlebt, wo und wie *er/sie* zu Ihrem Leben gehörte.  
Da sind so viele Gegenstände, die Sie mit *ihm/ihr* verbinden:  
Fotos, Geschenke, (*wenn möglich Konkretes nennen*).  
Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und Begebenheiten kommen und gehen.  
Gefühle von Schmerz und Dankbarkeit wechseln sich ab.  
Sie haben gespürt, wo und wie *er/sie* Ihnen fehlt.

## Evtl. LIEDSTROPHE(N)

Herr der Stunden, Herr der Tage! / Sieh, wir stehn in deiner Hand; /  
aus dem Meer von Leid und Klage / führe uns auf festes Land.  
Herr der Tage, Herr der Jahre! / Dieser Erde Zwischenspiel: /  
Wende es ins Wunderbare, / weis uns aller Ziele Ziel.  
Herr der Jahre, Herr der Zeiten! / Dir sind wir anheimgestellt; /  
wollest unsre Schritte leiten, / Herr der Menschen, Herr der Welt.  
rg 553

*Oder:*

Nun sich das Herz von allem löste, / was es an Glück und Gut umschließt, /  
komm, Tröster, Heiliger Geist, und tröste, / der du aus Gottes Herzen fließt.  
Nun sich das Herz in alles findet, / was ihm an Schwerem auferlegt, /  
komm, Heiland, der uns mild verbindet, / die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.  
Nun sich das Herz zu dir erhoben / und nur von dir gehalten weiß, /  
bleib bei uns, Vater. Und zum Loben / wird unser Klagen. Dir sei Preis!  
rg 777 / EMG 664

*Weitere Liedstrophen siehe «Abschied und Übergang» (rg) oder: „Tod und ewiges Leben“ (EMG)*

Wir bestatten N.N. hier und geben die sterblichen Überreste der Erde zurück.

## BEISETZUNG

Wir geben der Erde zurück, was der Erde gehört.  
Gott spricht zum Menschen: Von Erde bist du genommen und  
zu Erde sollst du werden. (*nach Gen 3,19b*)

## Evtl. ERDWURF

*Gelegenheit zu Blumengabe oder Erdwurf durch die Trauergemeinde*

## STILLE

## UNSER VATER

Alles, was uns durch den Kopf geht und auf dem Herzen lastet, dürfen wir Gott anvertrauen.  
Wir tun dies gemeinsam:  
Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **LESUNG**

Das Grab von N.N. kann für Sie zu einem Ort werden, wo Sie sich *ihm/ihr* nahe fühlen.  
Ein Ort, wo sich Erinnerungen allmählich in Dankbarkeit über die gemeinsame Zeit verwandeln.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, sah ich vom Himmel herabkommen von Gott her, bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott. Und abwischen wird er jede Träne von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid, kein Geschrei und keine Mühsal wird mehr sein; denn was zuerst war, ist vergangen. (*Offb 21,1-4*)

### **GEBET**

Gott,  
wir haben mit N.N. viel geteilt.  
Wir wollen den Schatz der Erinnerung an gute Begegnungen und Gespräche  
und die Zeichen der Zuwendung bewahren.  
Gott,  
schenk uns Kraft,  
um jeden Tag zu nehmen, wie er kommt.  
Du hast versprochen,  
dass du unsere Tränen abwischen wirst  
und dass Leid und Schmerz vergehen.  
Halte du die Erinnerung an diese Verheißung wach.  
Amen.

### **SEGEN**

Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der HERR erhebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.  
(*Num 6,24-26*)